

Die Mitglieder
der alten Freiburger Burschenschaft
(1816–1851)

von

Karl Gundermann

Freiburg i. Br. 1984/2004

**Dateiabruf unter:
www.burschenschaft.de**

Vorbemerkung

von

Harald Lönnecker

Die Geschichte der am 1. August bzw. 18. Oktober 1818 gegründeten Burschenschaft und ihrer Vorläufer an der Freiburger Albert-Ludwigs-Universität ist bereits geschrieben worden, zuerst von Paul Wentzcke¹ und Georg Heer,² dann von Karl Gundermann.³ Die Burschenschaft löste sich 1819 bereits wieder auf. 1824 und 1832 entstand eine Germania, 1829 eine Euthymia, die allerdings vor 1832 nicht burschenschaftlich ausgerichtet war, sich 1832 auflöste und zwei Jahre später erneuert wurde. Euthymia bestand bis 1836 und lebte 1840/41 kurz wieder auf. Ebenfalls kurzzeitige Erscheinungen waren vom Sommersemester 1845 bis zum Sommersemester 1846 Walhalla und die zwischen 1847 und 1849 bestehende Arminia. Erst mit der Gründung Teutonias am 13. Februar 1851 entstand eine Burschenschaft von Dauer, der 1860 Alemannia, 1877 Franconia und 1885 Saxo-Silesia folgten.⁴

Während für die jüngeren Burschenschaften Mitgliederverzeichnisse existieren, sind die Freiburger Burschenschafterlisten 1944/45 bei der Druckerei in Görlitz durch

¹Paul Wentzcke, Die Anfänge der Freiburger Burschenschaft, in: Herman Haupt (Hg.), Quellen und Darstellungen zur Geschichte der Burschenschaft und der deutschen Einheitsbewegung (künftig zit.: QuD), Bd. 3, Heidelberg 1912, 2. Aufl. 1966, S. 1–83. Ders., Geschichte der Deutschen Burschenschaft, Bd. 1: Vor- und Frühzeit bis zu den Karlsbader Beschlüssen, Heidelberg 1919, 2. Aufl. 1965 (= QuD, Bd. 6), S. 14, 92 f., 204, 277 f., 339 f., 364. Siehe auch: Ewald Herzog, Die alte Freiburger Burschenschaft in ihrer politischen und kulturellen Umwelt der Frühzeit – und unserer Gegenwart, in: Voran und beharrlich. Freiburger Burschenschaft Teutonia (künftig zit.: VuB), (Sonder-)Heft 35 (1961), S. 2–17.

²Georg Heer, Geschichte der Deutschen Burschenschaft, Bd. 2: Die Demagogenzeit. Von den Karlsbader Beschlüssen bis zum Frankfurter Wachensturm (1820–1833), Heidelberg 1927, 2. Aufl. 1965 (= QuD, Bd. 10), S. 55–59, 266–269. Ders., Geschichte der Deutschen Burschenschaft, Bd. 3: Die Zeit des Progresses. Von 1833 bis 1859, Heidelberg 1929 (= QuD, Bd. 11), S. 80, 205–206.

³Karl Gundermann, Geschichte der alten Freiburger Burschenschaft 1818 bis 1850, in: Bund Alter Freiburger Teutonen e. V., Altherrenschaft der Freiburger Burschenschaft Teutonia (Hg.), Geschichte der Freiburger Burschenschaft Teutonia, Neuwied 1984, S. 1–113. Ders., Um Einheit und Freiheit. Die Freiburger Burschenschaft Germania 1832, in: Christian Hünemörder (Hg.), Darstellungen und Quellen zur Geschichte der deutschen Einheitsbewegung im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert, Bd. 12, Heidelberg 1986, S. 79–165.

⁴Zu Teutonia: Burschenschaft Teutonia [Freiburg] (Hg.), 90 Jahre burschenschaftlicher Entwicklung in Freiburg im Bresgau [1818–1908], Varel i. O. o. J. (1908). Freiburger Teutonen, Teutonia (wie Anm. 3). Zu Alemannia: Alfred Wirth (Hg.), Geschichte der Freiburger Burschenschaft Alemannia 1860–1935, Freiburg i. Br. 1935. Ders. (Hg.), Geschichte der Freiburger Burschenschaft Alemannia 1935–1950, Freiburg i. Br. 1954. Hans-Günther Ziegler (Hg.), Hundert Jahre Freiburger Burschenschaft Alemannia 1860–1960. Festgabe zum 100. Stiftungsfest vom 2. Juni bis 6. Juni 1960, Schwenningen a. Neckar 1960. Barbara Schumacher, Burschenschaft und Nationalsozialismus. Die Freiburger Alemannia 1926–1945, Magisterarbeit Freiburg i. Br. 1999. Zu Franconia: Helmut Sieber (Bearb.), Festschrift zum 100. Stiftungsfest der Freiburger Burschenschaft Franconia, o. O. o. J. (1977). Zu Saxo-Silesia: Rostock, Stiewing u. a. (Bearb.), 1885–1985. Freiburger Burschenschaft Saxo-Silesia. Geschichte der F. B. Saxo-Silesia anlässlich ihres 100jährigen Bestehens, Freiburg i. Br. 1985. Zusammenfassend: Georg Heer, Geschichte der Deutschen Burschenschaft, Bd. 4: Die Burschenschaft in der Zeit der Vorbereitung des zweiten Reiches, im zweiten Reich und im Weltkrieg. Von 1859 bis 1919, Heidelberg 1939, 2. Aufl. 1977 (= QuD, Bd. 16), S. 8, 19 f., 23, 27 f., 39, 41, 43, 45, 58, 62, 75, 93, 111, 114, 117, 216–217.

Kriegseinwirkung vernichtet worden. Karl Gundermann gebührt das Verdienst, die Mitglieder der alten Freiburger Burschenschaft der Anonymität entrissen zu haben. Bereits 1984 veröffentlichte er eine Liste, die aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.⁵ Eine Kopie erhielt das Archiv der Deutschen Burschenschaft im Bundesarchiv Koblenz.⁶ Sie ist die Grundlage dieser Publikation.

⁵Die Mitglieder der alten Freiburger Burschenschaft, in: Freiburger Teutonen, Teutonia (wie Anm. 3), S. 283–309.

⁶Bundesarchiv Koblenz, Bestd. DB 9: Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V., Archiv und Bücherei der Deutschen Burschenschaft, M. Burschschafterlisten: Alte Freiburger Burschenschaft, 1816–1851.

Die Mitglieder der alten Freiburger Burschenschaft (1816–1851)

von

Karl Gundermann

A. Harmonie 1816/17

1. BADER, Karl Franz Josef, phil., dann med., endlich ing., * Freiburg 9. 12. 1796, Sohn des Stadtphysikus Dr. Joseph B., 1818 auch Genossenschaft und 1818/19 Freiburger Burschenschaft (auswärtiges Mitglied), 1819 Studium in Berlin, dort im Kreis Jungs und Plehwes, in der Nacht vom 6. auf den 7. 7. 1819 verhaftet, bis 1. 9. 1820 in Untersuchungshaft, 13. 11. 1824 vom Oberlandesgericht Breslau zu sechs Jahren Festungshaft und Kostenersatz verurteilt, 25. 3. 1825 noch vor Haftantritt begnadigt, 1828 in Göttingen, Dr. med., 1832 Professor der Wasser- und Straßenbaukunde am Polytechnikum in Karlsruhe, 1850 vorzeitige Pensionierung, † 19. 6. 1874 in Freiburg.⁷
2. BÖMBLE, Josef Ferdinand von, iur., * Meersburg 16. 12. 1796, 1818 auch Genossenschaft und 1818/19 Freiburger Burschenschaft, Hofgerichtsrat und Präsident des Kunstvereins in Freiburg, 1868 Freund der Teutonia, † 19. 6. 1874 in Freiburg.
3. BOSCH, Karl, iur., * Freiburg 4. 3. 1797, Bruder von A. 4., 1818 auch Genossenschaft und 1818/19 Freiburger Burschenschaft, Mitglied des engeren Vereins, Oberamtmann in Meersburg, † 25. 5. 1876 in Freiburg.
4. BOSCH, Franz Sales, med., * Freiburg 21. 5. 1798, Bruder von A. 3., 1818 auch Genossenschaft und 1818/19 Freiburger Burschenschaft, Mitglied des engeren Vereins, Arzt in Freiburg, † 10. 7. 1854 in Freiburg.
5. BRUGGER, Joseph Dominik, phil. et med., später theol., * Freiburg 23. 10. 1796, 1818 auch Genossenschaft und 1818/19 Freiburger Burschenschaft, deren erster Sprecher, Mitglied des engeren Vereins, 1823 Priesterseminar in Meersburg, 1824 Priesterweihe, 1828 D. theol., 1836 Pfarrer in Kadelburg, 1845 Pfarrer in Rohrbach bei Heidelberg, 19. 4. 1846 Austritt aus der röm.-kathol. Kirche, 9. 7. 1846 Prediger der deutsch-kathol. Gemeinde in Heidelberg, † 11. 5. 1865 in Heidelberg.⁸
6. GEISSMANN, Josef, theol., * Högglingen/Schweiz um 1798, † (verunglückt) angeblich als Professor.

⁷Badische Biographien 2 (1875), S. 549. Dr. Karl Bader – ein Lebensbild, in: Historisch-Politische Blätter 75/76 (1875/76). Eingehend: R. Hug, Die demagogischen Umtriebe in den Burschenschaften der deutschen Universitäten, in: Geschichte der geheimen Verbindungen, Heft 6, Leipzig 1831.

⁸Badische Biographien 1 (1875), S. 135.

7. HÖLZLIN, Karl-Anton, med., * Freiburg 17. 11. 1798, 1818 auch Genossenschaft und 1818/19 Freiburger Burschenschaft, Mitglied des engeren Vereins, Dr. med., Amtsarzt in Breisach, † 21. 3. 1858 in Breisach.
8. KAISER, Peter, iur., später phil., * Mauren/Liechtenstein 1. 10. 1795, 1818 auch Genossenschaft und 1818/19 Freiburger Burschenschaft, deren Schreiber, Mitglied des engeren Vereins, Dichter des „Feuerliedes“, 1824/25 Mitherausgeber der „Europäischen Blätter“ in Aarau, Rektor in Chur/Schweiz, 1848 Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung als Abgeordneter Liechtensteins, † 23. 2. 1864 in Chur.⁹
9. KELLER, Josef, med., * Überlingen 14. 2. 1793, erster Präses der Harmonie, Amtsarzt in Überlingen, † 6. 3. 1840 in Pfullendorf.
10. KRAUER, Johann Georg, med., * Emmen/Schweiz 3. 4. 1792, 1816 auch Corps Helvetia Freiburg, 1817 Studium in Genf, 1818 korrespondierendes Mitglied der Genossenschaft, 1820 Dr. med. und in Freiburg, Mitgründer des Schweizer-Vereins, Professor der Naturwissenschaften in Luzern, Botaniker und Schriftsteller, Arzt in Rothenburg, Hochdorf, Schongau und Altwis, † 3. 10. 1845 in Altwis.¹⁰
11. MÜLLER, Franz, theol., * Ünglert 2. 10. 1796, 1818 auch Genossenschaft und 1818/19 Freiburger Burschenschaft, Mitglied des engeren Vereins, Leiter der Blindenanstalt in Freiburg, Hofrat, † 12. 2. 1852 in Freiburg.
12. MÜNCH, Ernst Josef Hermann, iur. et phil., * Rheinfelden 25. 10. 1798, 1815 auch Corps Helvetia Freiburg, 1818 Genossenschaft, 1819 Substitut der Gerichtsschreiberei in Aarau, dann Professor an der Kantonsschule in Aarau, 1824 außerordentlicher Professor für geschichtliche Hilfswissenschaften in Freiburg i. Br., 1827 Professor für Kirchengeschichte in Lüttich, 1829 Staatsbibliothekar in Den Haag, 1831 Geheimer Hofrat und Bibliothekar der kgl. württembergischen Handbibliothek in Stuttgart, † 9. 6. 1841 in Rheinfelden.¹¹
13. NEUMANN, Johann Max, iur., * Neuenburg 4. 10. 1798, Amtmann in Staufen, † 23. 8. 1832 in Staufen.
14. RIMMELE, Franz Xaver, theol., * Kittersburg 23. 3. 1790, Pfarrer in Rust, † 22. 11. 1845 in Rust.

⁹Historische Commission bei der Königlichen [bayerischen] Akademie der Wissenschaften (Hg.), Allgemeine Deutsche Biographie, 56 Bde., Leipzig 1875–1912 (Neudruck Berlin 1967–1971) (künftig zit.: ADB), hier Bd. 15 (1882), S. 9–10. Erdmann Werner Böhme, Zwei Lieder der Freiburger Burschenschaft 1818, in: VuB 18 (1932), S. 27–35. Helge Dvorak, Biographisches Lexikon der Deutschen Burschenschaft, Bd. I: Politiker, Teilbd. 1: A–E, Heidelberg 1996, Teilbd. 2: F–H, Heidelberg 1998, Teilbd. 3: I–L, Heidelberg 1999, Teilbd. 4: M–Q, Heidelberg 2000, Teilbd. 5: R–S, Heidelberg 2002, hier I/3, S. 55.

¹⁰ADB 17 (1883), S. 64. J. G. Krauer – der Dichter des Rüttiliedes und seine Zeit, 2. Aufl. Aarau 1896. W. Haas, Johann Georg Krauer 1792–1845, in: VuB 30 (1957), S. 29–30. F. Vogt, Ein Doppelbändermann?, in: VuB 43 (1973), S. 36–39.

¹¹ADB 22 (1885), S. 714–716. N. Müller, Ernst Münchs politisches Glaubensbekenntnis, Diss. Freiburg i. Br. 1918. P. H. Saxler, Ernst Münch, Diss. Mainz 1956. A. Senti, Ernst Münch von Rheinfelden und Freiburg i. Brsg., o. O. 1937. Auch in: Vom Jura zum Schwarzwald, Neue Folge, 15. Jgg. Ders., Ernst Münch von Rheinfelden 1798–1841, in: Alemannisches Jahrbuch, Lahr i. Bad. 1954. Münchs Autobiographie: Erinnerungen, Lebensbilder und Studien aus den ersten 37 Jahren eines deutschen Gelehrten mit Rückblicken auf das öffentliche, politische und sittliche Leben von 1815–1835 in der Schweiz, in Deutschland und den Niederlanden, 3 Bde., Karlsruhe 1836 ff. Ders., Jugendbilder und Jugendträume, Lüttich 1829. Ders., Denkwürdigkeiten, 1. Heft: Übersicht der publizistisch-literarischen Wirksamkeit des Verfassers im Allgemeinen, Stuttgart 1832 (Schriftenverzeichnis Münchs).

15. SCHMIDTER, Benedikt, iur., * Berneck/Schweiz um 1798, 1818 auch Genossenschaft, Professor und Philosoph in St. Gallen/Schweiz, † ?.
16. STRAUB, Johann Jakob, theol., * Eptigen/Basel 19. 12. 1795, 1818 auch Genossenschaft, Kaplan in Rheinfelden, Schriftsteller, Naturforscher, † 19. 9. 1827.
17. WIELAND, Fidelis Josef, iur., später med., * Säkingen 6. 7. 1797, Bruder von D. 72., 1818 auch Genossenschaft und 1818/19 Freiburger Burschenschaft, Mitglied des engeren Vereins, Ordner, Dr. med., Arzt und Landammann in Aarau/Schweiz, † 22. 2. 1852 in Aarau.¹²

B. Genossenschaft

(Verein zur Bearbeitung wissenschaftlicher Gegenstände)

1818

1. BADER, Karl Franz Josef, siehe A. 1.
2. BÖMBLE, Josef Ferdinand von, siehe A. 2.
3. BOSCH, Karl, siehe A. 3.
4. BOSCH, Franz Sales, siehe A. 4.
5. BRUGGER, Joseph Dominik, siehe A. 5.
6. CHRISMAR, Marquard von, iur., * Konstanz 26. 8. 1796, 1817/18 Studium in Heidelberg, Rechtsanwalt in Freiburg, † 14. 6. 1870 in Freiburg.
7. HAGENBACH, Karl Rudolf, theol., * Basel 4. 3. 1801, 1818 korrespondierendes Mitglied, 1820–1823 Mitglied der Bonner Burschenschaft, 1824 Studium in Berlin, Professor der ev. Theologie in Basel, Dichter, Schriftsteller, † 7. 6. 1874 in Basel.¹³
8. HÖLZLIN, Karl-Anton, siehe A. 7.
9. KAISER, Peter, siehe A. 8.
10. KRAUER, Johann Georg, siehe A. 10.
11. LAUMAYER, Anton, med., * Freiburg 24. 1. 1799 als Sohn eines Professors, 1818/19 auch Freiburger Burschenschaft, Mitglied des engeren Vereins, Dr. med., Medizinalreferent am Hofgericht in Rastatt, † 4. 3. 1834.
12. LAUR, 1828 Gesanglehrer in Basel.
13. LÜTZELSCHWAB, Gregor, iur., * Kaiseraugst/Schweiz 4. 2. 1793, 1818 korrespondierendes Mitglied, damals in Rheinfelden, Nationalrat, Obergerichtspräsident in Aarau, † 1860.
14. MARX, Karl Friedrich Heinrich, med., * Karlsruhe 10. 3. 1796, der Heidelberger Burschenschaft nahestehend, aber als Jude nicht Mitglied, 1818 Mentor der Genossenschaft, 1818/19 auswärtiges Mitglied der Freiburger Burschenschaft in Wien, dort 18. 7. 1819 verhaftet und nach neunmonatiger Untersuchungshaft ohne Urteil ausgewiesen, 1820/21 in Göttingen, ordentlicher Professor der Medizin in Göttingen, † 2. 10. 1877 in Göttingen.¹⁴

¹²A. Senti, Josef Fidel Wieland von Rheinfelden – ein Arzt und Staatsmann aus der Regenerationszeit, in: Vom Jura zum Schwarzwald 1/2 (1955), S. 1–36.

¹³ADB 10 (1879), S. 344 f.

¹⁴ADB 20 (1884), S. 540–541. Dvorak, Lexikon I/4 (wie Anm. 9), S. 40.

15. MÜLLER, Franz, siehe A. 11.
16. MÜLLER, Hermann, iur., * Rheinfelden 22. 10. 1798, 1818/19 und 1820 auch Freiburger Burschenschaft, Fürsprech und Rechtsanwalt in Rheinfelden, Oberst d. Inf. im Schweizer Bundesheer, † 2. 6. 1876 in Zürich.
17. MÜNCH, Ernst Josef Hermann, siehe A. 12.
18. PERLEB, Karl Konstantin Julius, med., * Konstanz 20. 6. 1794, 1818 korrespondierendes Mitglied, Dr. med., Direktor des Naturalienkabinetts der Universität Freiburg, 1832 im Redaktionsausschuß des „Freisinnigen“, † 11. 6. 1845 in Freiburg.¹⁵
19. RÖDER, Karl Freiherr von, * Offenburg 1. 8. 1789, Hauptmann, Kammerherr zu Diersburg, Abgeordneter zur 1. badischen Kammer, † 19. 4. 1871 in Freiburg.
20. SCHMIDTER, Benedikt, siehe A. 15.
21. SCHUMPP, Jakob Anselm, theol., * Villingen 24. 3. 1783, 1818 korrespondierendes Mitglied, 1820–1824 Beziehungen zur Freiburger Burschenschaft, Stadtpfarrer und Dekan in Rastatt, † 14. 2. 1831 in Mahlberg.
22. STÄHELIN, A. oder C., 1818 auswärtiges Mitglied.
23. STRAUB, Johann Jakob, siehe A. 16.
24. WALCHNER, Friedrich August, med., * Meersburg 2. 9. 1799, 1817 auch Corps Rhenania Freiburg, 1818/19 auch Freiburger Burschenschaft, 1821/22 in Göttingen, Dr. med., 1823 Privatdozent in Freiburg, 1825 Professor für Chemie, Mineralogie und Geologie am Polytechnikum in Karlsruhe, 1838 Bergrat, Mitglied der 2. badischen Kammer, † 17. 2. 1865 in Karlsruhe.¹⁶
25. WIELAND, Fidelis Josef, siehe A. 17.

C. Freiburger Burschenschaft

1818/19

1. ACHERT, Josef Aloys, iur., * Trochtelfingen/Hohenzollern 17. 6. 1802, Hofgerichtsadvokat, Schriftverfasser in Schopfheim, † in Amerika.
2. BADER, Anton, phil., * Freiburg um 1800, freiwillig ausgetreten.
3. BADER, Karl Franz Josef, siehe A. 1.
4. BAUER, Karl Josef, theol., * Thiengen 23. 1. 1799, 1818/19 Ordner der Freiburger Burschenschaft, Pfarrer in Feldkirch, † 11. 5. 1881 in Feldkirch.
5. BAUR, Fidelis, med., * Messkirch 27. 2. 1796, Medizinalrat, Geheimer Hofrat in Karlsruhe, † 23. 5. 1861 in Karlsruhe.
6. BECKER, Franz, theol., * Heiligenberg 10. 5. 1798, 1817 auch Corps Rhenania Freiburg, Pfarrer und Schuldekan in Limpach, † 20. 4. 1842 in Limpach.¹⁷

¹⁵H. Schreiber, Dem Andenken an C. J. Perleb, Freiburg 1846. Badische Biographien 2 (1875), S. 130.

¹⁶ADB 40 (1896), S. 656–657. Badische Biographien 2 (1875), S. 421. Otto Gerlach (Bearb.), Kösemer Corpslisten 1960. Eine Zusammenstellung der Mitglieder der bestehenden und der nach dem Jahre 1892 suspendierten Corps mit Angabe von Farben, Zirkel, Jahrgang, Chargen und Personalien, Jever 1961 (künftig zit.: KCL), 35/74.

¹⁷KCL 1960, 35/68.

7. BEKK, Johann Baptist, iur., * Triberg 29. 10. 1797, 1816 auch Corps Rhenania Freiburg, 1820 Freiburger Burschenschaft, Rechtspraktikant, 1822 Advokat in Meersburg, 1826 in Freiburg, 1829 Hofgerichtsassessor in Meersburg, 1831 und 1839–1841 Abgeordneter zur 2. badischen Kammer, 1842 und 1850 deren Präsident, 1837 Vizepräsident des badischen Obersten Gerichtshofs, 1845 Mitglied des Staatsrats, 1846 badischer Innenminister, durch revolutionäre Bewegung zum Rücktritt gezwungen, 1. 7. 1849 im Ruhestand, 1851 Präsident des Hofgerichts in Bruchsal, † 22. 3. 1855 in Bruchsal.¹⁸
8. BENDDER.
9. BILHARZ, Jakob, theolog., * Kenzingen 9. 4. 1800, Professor an den Lyceen in Freiburg und Konstanz, Pfarrer in Kirchzarten, † 25. 2. 1855 in Kirchzarten.
10. BÖMBLE, Josef Ferdinand von, siehe A. 2.
11. BOGNER, Franz, theolog., * Freiburg 6. 8. 1796, freiwillig ausgetreten, Pfarrer in Staufen, † 6. 1. 1865 in Staufen.
12. BOSCH, Karl, siehe A. 3.
13. BOSCH, Franz Sales, siehe A. 4.
14. BRUGGER, Joseph Dominik, siehe A. 5.
15. DIETZ, August Karl, med., * Waldkirch 4. 7. 1802, Bruder von D. 4. und D. 5., 1818/19 Rechner der Freiburger Burschenschaft, auch 1820 Mitglied, 26. 2. 1826 zu vier Wochen Festungshaft verurteilt, die er auf Kisslau verbüßt, Dr. med., Medizinalrat in Bruchsal, † 1. 9. 1872 in Bruchsal.¹⁹
16. ENGELBERGER, Karl, med., * Freiburg 14. 10. 1793, 1820 auch Freiburger Burschenschaft, Dr. med., Amtsarzt in Kleinlaufenburg, † ?.
17. FACKLER, Franz Sales, theolog., * Untersimonswald 14. 6. 1800, Dekan des Landamtes Freiburg, † 28. 8. 1851 in Freiburg.
18. FERNBACH, Johann Baptist, theolog., * Endingen 1. 2. 1799, freiwillig ausgetreten, katholischer Priester, † 13. 6. 1827 in Endingen.
19. FINNEISEN, Josef Ignaz, theolog., * St. Georgen 2. 2. 1801, freiwillig ausgetreten, Professor am Lyceum in Konstanz, dann Pfarrer zu Kappel, † 4. 5. 1830 in Kappel.
20. FINNEISEN, Karl, med., * St. Georgen 7. 2. 1799, Generalarzt in Freiburg, † 29. 7. 1883 in Freiburg.
21. FROMHERZ, Johann Nepomuk, iur., * Freiburg 16. 5. 1801, 1820 auch Freiburger Burschenschaft, Regierungsdirektor, Geheimrat in Freiburg, † 15. 12. 1892 in Freiburg.²⁰
22. FROMHERZ, Karl Xaver, iur., dann med., * Konstanz 10. 12. 1797, 1820 medizinische Staatsprüfung, 1821/22 stud. chem. in Paris, 1822 in Freiburg für Chemie habilitiert, 1823 außerordentlicher, 1828 ordentlicher Professor der Chemie, Botanik und Mineralogie in Freiburg, Generalvisitator der Apotheken des

¹⁸Badische Biographien 1 (1875), S. 61 f. Dvorak, Lexikon I/1 (wie Anm. 9), S. 75. Zu Bekks Rolle während der Revolution 1848/49 siehe seine Schriften „Die Bewegung in Baden“ und „Die Bewegung in Baden von 1848–1849. Ein Nachtrag in Beziehung auf die Druckschrift des Frhrn. v. Andlaw über Aufruhr und Umsturz in Baden“ (Mannheim 1852).

¹⁹W. Haas, Die Brüder Dietz und Kreutzer in der alten Freiburger Burschenschaft, in: VuB 38/39 (1960), S. 2–4.

²⁰Dvorak, Lexikon I/2 (wie Anm. 9), S. 82 f.

- See- und Oberrheinkreises, 1832 im Redaktionsausschuß des „Freisinnigen“, † 27. 1. 1854 in Freiburg.²¹
23. GAESS, Johann Baptist, phil., * Freiburg 11. 10. 1800, † ?.
24. GEIGER, Karl, med., * Ladenburg 26. 9. 1800, freiwillig ausgetreten, Dr. med., Arzt in Rastatt, † 16. 10. 1842 in Rafz/Schweiz.
25. GOETZ, Josef Anton, iur., * Freiburg um 1800, 1820 auch Freiburger Burschenschaft, Regierungsdirektor in Freiburg, † 17. 1. 1850 in Freiburg.
26. GRÄFLE, Karl Josef, iur., * Freiburg 1. 8. 1801, Oberhofgerichtsrat in Mannheim, † 10. 6. 1878 in Mannheim.
27. GRANSER, Karl, theol., * Villingen 28. 1. 1794, Pfarrer in Leutkirch, Kreisschulvisitor des Kapitels Linzgau, † 27. 7. 1846 in Leutkirch.
28. GRATZ, Karl, theol., * Konstanz 10. 11. 1796, Professor am Polytechnikum in Karlsruhe, Hofbibliothekar, Hofrat, † 20. 9. 1872 in Karlsruhe.
29. GRIESHABER, Karl Franz, theol. et phil., * Endingen 12. 12. 1798, freiwillig ausgetreten, Philologe, 1821 Lehrer am Gymnasium in Freiburg, 1827 am Gymnasium in Rastatt, 1850 Ehrenbürger der Stadt Rastatt, 1858 Dr. phil. h. c. der Universität Freiburg, Geistlicher Rat in Rastatt und Freiburg, Professor in Rastatt und Freiburg, † 20. 12. 1866 in Freiburg.²²
30. GROSSHOLZ, Josef Leopold, theol., * Baden-Baden 20. 3. 1798, Dekan und Stadtpfarrer in Baden-Baden, † 19. 10. 1870 in Baden-Baden.
31. GUGGERT, Josef, theol., * Baden-Baden 15. 6. 1797, Dekan und Stadtpfarrer in Bruchsal, † 12. 3. 1862 in Bruchsal.
32. HAIN, Josef, theol., * Villingen 14. 2. 1799, Dekan und Stadtpfarrer in Meersburg, † 3. 12. 1862 in Meersburg.
33. HAU, Josef, phil., * ?, † ?.
34. HERR, Aloys, med., * Kirchhofen 4. 4. 1800, 1820 auch Freiburger Burschenschaft, 1821 Vertreter der Freiburger Burschenschaft auf dem Streitberger Burschentag, dem Jünglingsbund nahestehend, vielleicht Mitglied, 26. 8. 1825 wegen Teilnahme am Streitberger Burschentag zu sechs Monaten Festungshaft verurteilt, 22. 6. 1826 Strafe erlassen, Schwager von Wilhelm Obermüller (E. 62.), Dr. med., 1835 Professor der Medizin in Freiburg, † 8. 4. 1836 in Freiburg.²³
35. HERR, Ferdinand, theol., * Kirchhofen 30. 3. 1801, Pfarrer in Breitnau, † 19. 5. 1839 in Breitnau.
36. HIRT, Josef Anton, theol., * Messkirch 21. 10. 1794, Sprecher der Burschenschaft, Stadtpfarrer und Schuldekan in Stockach, † 9. 5. 1851 in Stockach.
37. HÖLZLIN, Karl-Anton, siehe A. 7.
38. JÄGER, Sebastian, theol., * Ettenheim 19. 1. 1798, freiwillig ausgetreten, Pfarrer in Sentenhardt, † 14. 4. 1836 in Sentenhardt.
39. KAISER, Peter, siehe A. 8.
40. KLAUSMANN, Kaspar, theol., * Ettenheimmünster 23. 9. 1796, Pfarrer in Sandweier, † 13. 3. 1834 in Sandweier.

²¹Badische Biographien 1 (1875), S. 268–269. ADB 8 (1878), S. 138–139. Dvorak, Lexikon I/2 (wie Anm. 9), S. 83.

²²Badische Biographien 1 (1875), S. 319–320. Ergänzungen zu den Badischen Biographien als Auszüge aus den Deutschen Biographien 9, S. 663–664. W. Haas, Franz Karl Grieshaber, in: VuB 31/32 (1959), S. 55–56.

²³Dvorak, Lexikon I/2 (wie Anm. 9), S. 311.

41. KLOCK, Nepomuk Karl Xaver von, phil., * Bonndorf 5. 12. 1800, Hauptmann im Bad. Infanterie-Regiment „Erbgroßherzog“ Nr. 2 in Karlsruhe, † 5. 9. 1850 in Karlsruhe.
42. KNÖBEL, Ignaz, theol., * Baden-Baden 13. 12. 1797, Pfarrer in Ketsch, † 22. 7. 1877 in Langenbrücken.
43. KREUTZER, Friedrich Wilehlm, med., * Elzach 26. 11. 1801, Bruder von D. 57., 1820 auch Freiburger Burschenschaft, mehrfach Sprecher, 1822/23 Heidelberger Burschenschaft, 26. 2. 1826 Verurteilung zu vier Monaten Festung, die er 1826 auf Kisslau verbüßt, Dr. med., Medizinalrat und Kreisoberhebearzt in Durlach, † 16. 9. 1880 in Durlach.²⁴
44. KREUZER, Adalbert, theol., * Furtwangen 8. 2. 1797, freiwillig ausgetreten, Pfarrer in Gündlingen, † 23. 6. 1873 in Kloster Mehrerau.
45. KRIEG, Josef, med., * Gernsbach 25. 10. 1797, 1820 auch Freiburger Burschenschaft, Dr. med., Amtsarzt in Bühl/Baden, † 6. 2. 1880 in Bühl.
46. LASSOLLAYE, Ludwig de, phil., * Meersburg 15. 11. 1797, † ?.
47. LAUMAYER, Anton, siehe B. 11.
48. LEHRY, Leonhard Franz, arch., * Freiburg 24. 8. 1796, 1815 Corps Suevia Freiburg, aus der Freiburger Burschenschaft freiwillig ausgetreten, Architekt in Freiburg, † 2. 8. 1848 in Freiburg.²⁵
49. LITSCHGY, Franz Xaver, iur., * Endingen 28. 10. 1799, Präsident des Hofgerichts in Freiburg, außerordentliches Mitglied des badischen Staatsrats, Mitglied der 2. badischen Kammer, † 18. 11. 1855 in Freiburg.²⁶
50. LÖSCH, Stephan, theol., * Forchheim 14. 12. 1798, Pfarrer in Leibertingen, † 8. 12. 1841 in Leibertingen.
51. LUMPP, Leopold, theol., * Baden-Baden 4. 1. 1801 als Sohn des Joseph L., Organist und Chorregent an der Stiftskirche in Baden-Baden, 1823 Priesterweihe, Vikar an der Stiftskirche in Rastatt, 1825 Professor und Musiklehrer am Schullehrerseminar in Rastatt, 1827 Dompräbenbar am Domkapitel in Freiburg, Domkapellmeister und Domkantor, 1869 pensioniert, † 13. 6. 1870 in Freiburg.²⁷
52. MAJER, August, phil., * Munzingen 25. 9. 1802, Inspekteur der Fürstl. Liechtensteinischen Herrschaft zu Kaunitz in Böhmen, † ?.
53. MARTIN, Matthias, iur., * Geisingen 9. 1. 1797, Oberamtmann in Konstanz, † 5. 3. 1864 in Konstanz.
54. MARX, Karl Friedrich Heinrich, siehe B. 14.
55. MAYER, Jakob Amandus, theol., * Betra 12. 4. 1802, Pfarrer in Hausen, † 22. 12. 1864 in Hausen.
56. MAYER, Josef, theol., * Villingen 12. 8. 1796, 1820 auch Freiburger Burschenschaft, später freiwillig ausgetreten, Pfarrer in Biengen, † 23. 6. 1875 in Biengen.
57. MERKEL, Josef Valentin, theol., * Rastatt 7. 11. 1797, Pfarrer in Grombach, † 31. 12. 1842 in Grombach.

²⁴W. Haas, Dietz (wie Anm. 19). Dvorak, Lexikon I/3 (wie Anm. 9), S. 175–176.

²⁵KCL 1960, 36/10.

²⁶Dvorak, Lexikon I/3 (wie Anm. 9), S. 296.

²⁷Badische Biographien 2 (1875), S. 34.

58. METZGER, Josef Johann, theol., * Obrigheim 29. 12. 1794, Pfarrer in Roth, † 24. 4. 1876 in Roth.
59. MOLITOR, Eduard, med., * Gernsbach 2. 12. 1802, 1820 auch Freiburger Burschenschaft, 1821/22 Studium in Heidelberg, Dr. med., Geheimer Hofrat in Karlsruhe, † 17. 1. 1879 in Karlsruhe.
60. MÜLLER, Franz, siehe A. 11.
61. MÜLLER, Hermann, siehe B. 16.
62. NOKK, Anton, phil., * Schwarzen Dorf 27. 10. 1797, Vater des Bonner Franken und späteren Ehrenmitglieds der Freiburger Teutonia Wilhelm N., auch Studium in Heidelberg, 1821 Lehrer am Gymnasium in Bruchsal, 1838 dort Direktor, 1848 Direktor des Freiburger Lyceums, 1848 Mitglied der 2. badischen Kammer, 1857 Dr. phil. h. c. der Freiburger Universität, † 22. 8. 1869 in Karlsruhe.²⁸
63. NOKK, Lorenz, phil., * Schönwald 1. 8. 1799, 1818/19 Studium in Heidelberg, Dr. phil., Privatdozent der Altertumswissenschaft und der Mathematik in Heidelberg, † 4. 1. 1828 in Heidelberg.
64. REGENSCHEID, Gottfried, theol., * Pfullendorf 2. 2. 1798, 1820 auch Freiburger Burschenschaft, Pfarrer in Hemmenhofen, † 14. 12. 1831 in Hemmenhofen.
65. RUDLOFF, Franz Anton, theol., * Honau bei Kehl 21. 12. 1795, Pfarrer in Langenbrücken, † 15. 4. 1848 in Langenbrücken.
66. SCHWÖRER, Ignaz, med., * Freiburg 30. 7. 1800, 1816 auch Corps Rhenania Freiburg, 1820 auch Freiburger Burschenschaft, 1821 durch von Sprewitz in den Jünglingsbund aufgenommen, 26. 8. 1825 nach fünfzehnmonatiger Untersuchungshaft vom Oberrheinischen Hofgericht Freiburg zu zwei Jahren Festung verurteilt, die er bis zur Begnadigung am 22. 11. 1826 auf der Festung Kislau verbüßt, Dr. med., Professor der Medizin in Freiburg, † 23. 12. 1860 in Freiburg.²⁹
67. SEGER, Donat(i)us, theol., * Altdorf/Baden 10. 10. 1797, Pfarrer und Definitor des Landkapitels Bruchsal, † 26. 3. 1856 in Bruchsal.
68. SEITHER, Ferdinand, theol., * Ettlingen 19. 8. 1795, Sprecher der Burschenschaft, Dekan in Wiesenthal, † 22. 1. 1860 in Wiesenthal.
69. SPINNHIRN, Franz Xaver, iur., * Freiburg 26. 1. 1798, Mitglied des engeren Vereins, 1820 auch Freiburger Burschenschaft, Amtsaktuar in Überlingen, Fiskalanwalt in Konstanz, † 8. 3. 1873 in Konstanz.
70. SPRINGER, Karl Johann Baptist, theol., * Bühl 21. 9. 1795, Pfarrer in Bräunlingen, † 8. 8. 1855 in Bräunlingen.
71. VANOTTI, Ignaz, iur., * Konstanz 21. 7. 1798, ausgeschlossen, demokratischer Schriftsteller und Politiker, 1848/49 in die Wirren der badischen Revolution verwickelt, nach deren Scheitern Flucht in die Schweiz, dort in dürftigen Verhältnissen lebend, nach Begnadigung Rückkehr nach Konstanz, dort Hofgerichtsadvokat, † 9. 7. 1870 in Konstanz.

²⁸Dvorak, Lexikon I/4 (wie Anm. 9), S. 222–224.

²⁹Badische Biographien 2 (1875), S. 293. C. Hecker, Gedächtnisrede auf Ignaz Schwörer, Freiburg i. Br. 1862. W. Zähringer, Auf der Festung Kislau – die Burschenschafter Geßner und Schwörer, in: Badnerland. Unterhaltungsbeilage der Freiburger Zeitung v. 16. Januar 1932, S. 1–3. W. Haas, Der Freiburger Burschenschafter Ignaz Schwörer, in: VuB 31/32 (1959), S. 58–62. KCL 1960, 35/54. Dvorak, Lexikon I/5 (wie Anm. 9), S. 396–397.

72. WAIBEL, Anton Josef, iur., * Freiburg um 1798, auch Freiburger Burschenschaft 1820, Rechtspraktikant, später Rechtsanwalt in Offenburg, als Teilnehmer an der badischen Revolution nach 1848/49 verschollen, † ?.
73. WALCHNER, Friedrich August, siehe B. 24.
74. WALDMANN, Karl, iur., * Meersburg 4. 1. 1800, 1819/20 Studium in Heidelberg, Regierungssekretär in Konstanz, † 26. 9. 1844 in Konstanz.
75. WIELAND, Fidelis Josef, siehe A. 17.
76. WÜRTH, Karl, iur., * Engen 25. 11. 1799, Amtmann in Neustadt i. Schwarzwald, † 11. 11. 1840 in Neustadt i. Schwarzwald.
77. WÜRTH, Wilhelm, iur., * Engen 6. 8. 1796, 1817/18 Studium in Heidelberg, Amtmann in Möhringen, † 22. 9. 1873.
78. WÜRTH VON WÜRTHENAU, Friedrich Josef, iur., * Donaueschingen 9. 2. 1801, Fürstl. Fürstenbergischer Kanzleisekretär, † 19. 6. 1837 in Donaueschingen.
79. ZENTNER, Josef, iur., * Zell-Weierbach 7. 5. 1798, 1820 Studium in Wien, 1821/22 in Heidelberg, Oberhofgerichtsrat in Mannheim, † 1. 2. 1863 in Mannheim.

D. Freiburger Burschenschaft 1820–1823

1820

1. AXTMANN, Anton, iur., * Bulach 24. 9. 1798, ausgestoßen, weil er sich auf eine Forderung hin nicht schlagen wollte, cand. iur., † Bulach als cand. iur. 6. 12. 1829.
2. BEKK, Johann Baptist, siehe C. 7.
3. DIETZ, August Karl, siehe C. 15.
4. DIETZ, Ernst Friedrich, iur., * Waldkirch 18. 3. 1805, Bruder von C. 15. und D. 5., 1837–1849 kgl. bayerischer Hofopernsänger in München, † 1892.³⁰
5. DIETZ, Maximilian, iur., * Waldkirch 5. 9. 1799, Bruder von C. 15. und D. 4., Schreiber und Rechner der Burschenschaft, 26. 2. 1826 Verurteilung zu sechs Wochen Festung, Hofgerichtssekretär in Freiburg, † Waldkirch 20. 2. 1867.³¹
6. ENGELBERGER, Karl, siehe C. 16.
7. FEUERBACH, Karl Wilhelm von, mathem., * Jena 30. 5. 1800 als zweiter Sohn des Kriminalisten Anselm von F., 1819 Mitglied der Erlanger Burschenschaft, 1821 durch von Sprewitz in den Jünglingsbund aufgenommen, deswegen im WS 1823/24 in Untersuchungshaft, 11. 3. 1825 endlich angeklagt, nachdem er in der Haft zwei Selbstmordversuche unternommen hatte, 11. 5. 1825 vom Oberappellationsgericht München auf einstweilige Einstellung des Prozesses und Auferlegung der Kosten

³⁰W. Haas, Dietz (wie Anm. 19). Erdmann Werner Böhme, Ernst Friedrich Dietz als Volkslieddichter, in: VuB 38/39 (1964), S. 4–5.

³¹W. Haas, Dietz (wie Anm. 19).

- verurteilt, Professor der Mathematik in Erlangen, † an den Folgen der Haft 12. 3. 1834 in Erlangen.³²
8. FINK, Heinrich, med., * Altdorf/Baden 4. 2. 1804, mehrfach Sprecher der Burschenschaft, auch Rechner, 26. 2. 1826 zu zweimonatiger Festungshaft verurteilt, die er 1826 auf Kisslau verbüßt, Geheimer Medizinalrat in Heidelberg, † 22. 11. 1880 in Heidelberg.
 9. FROMHERZ, Johann Nepomuk, siehe C. 21.
 10. GOETZ, Josef Anton, siehe C. 25.
 11. HERR, Aloys, siehe C. 34.
 12. HIRT, Johann, phil., * Villingen 12. 8. 1800, Sprecher, Dr. phil., Professor in Bruchsal, † 2. 10. 1860 in Konstanz.
 13. KEERL, Wilhelm Friedrich, cameral., * Ansbach 27. 6. 1801, Sprecher der Burschenschaft, Mitverfasser der Konstitution, vorher Erlanger, später Göttinger Burschenschafter, 1822 durch Havemann in den Jünglingsbund aufgenommen, 11. 5. 1825 durch Urteil des Oberappellationsgerichts München vorläufig außer Verfolgung gesetzt, Assessor und Hauptbuchhalter der Bergwerksverwaltung in München, † 1869 in München.
 14. KREUTZER, Friedrich Wilhelm, siehe C. 43.
 15. KRIEG, Josef, siehe C. 45.
 16. MAYER, Josef, siehe C. 56.
 17. MOLITOR, Eduard, siehe C. 59.
 18. MÜLLER, Eduard Friedrich, iur., * um 1801, 1821 in Heidelberg, Rechtspraktikant in Durlach, 1832 Regierungssekretär in Rastatt, † ?.
 19. MÜLLER, Hermann, siehe B. 16.
 20. MÜLLER, Karl Ludwig, iur., * Überlingen 16. 10. 1802, Schreiber und Ordner der Burschenschaft, 26. 2. 1826 Verurteilung zu vier Wochen Festungshaft, später Straferlaß, Dr. iur., Bürgermeister in Überlingen, später Amtmann des Oberrhein- und Seekreises, † 2. 2. 1876.
 21. NERLINGER, Karl August, med., * Offenburg 30. 8. 1800, mehrfach Sprecher der Burschenschaft, 1823/24 Studium in Heidelberg, 26. 2. 1826 Verurteilung zu zweimonatiger Festungshaft, die er 1826 auf Kisslau verbüßt, Dr. med., Regimentsarzt im Dragoner-Regiment „Markgraf Max“ in Bruchsal, 1848 im Kampf gegen Heckers Freischaren im Gefecht auf der Scheideck bei Kandern verwundet, † 29. 10. 1886 in Freiburg.
 22. REGENSCHEID, Gottfried, siehe C. 64.
 23. RICHTER, Franz Josef, iur., * Kappel/Rhein 14. 6. 1801, mehrfach Sprecher der Burschenschaft, reist 1823/24 mit Bauhöfer (D. 31.) über Berlin, Jena, Würzburg, Tübingen und Heidelberg nach Moskau, um „die Kriegskasse Napoleons auszugraben“, 26. 2. 1826 Verurteilung zu dreimonatiger Festungshaft, die er 1826 auf Kisslau verbüßt, Dr. iur., Hofgerichtsadvokat in Achern, 1842–1849 Mitglied der 2. badischen Kammer, 1848/49 Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung, 1849 Mitglied der revolutionären konstitutionellen Versammlung, dann politischer Flüchtling, 1850 in Abwesenheit wegen Hochverrats zu fünfzehn Jahren Zuchthaus

³²ADB 6 (1877), S. 747. Kurzbiographie in: F. Reuter, Die Erlanger Burschenschaft 1816–1833, Erlangen 1896, S. 291–293. H. Eulenberg, Die Familie Feuerbach, Stuttgart 1924, S. 35–36.

- verurteilt, Auswanderung in die USA, Rechtsanwalt, 1865 auch öffentlicher Notar und Commissioner of deeds in New York, † 8. 12. 1865 in New York.³³
24. SCHAIBLE, Michael Franz, theol., * Offenburg 23. 9. 1797, ausgestoßen, weil er sich auf eine Forderung hin nicht schlagen wollte, Pfarrer in Griesheim, † 25. 10. 1865 in Ebringen.
25. SCHRANZ, Georg, theol., * Oppenau 6. 3. 1801, Pfarrer in Steinmauern, † 13. 12. 1851 in Steinmauern.
26. SCHWÖRER, Ignaz, siehe C. 66.
27. SPINNHIRN, Franz Xaver, siehe C. 69.
28. STENGEL, Peter Liborius, theol., * Stetten/Sigmarigen 14. 8. 1801, 1824 maßgeblich an der Gründung der Neutralia beteiligt, 1826 Ordination als Priester, dann Vikar in Benzingen, 1827/28 Supplent in Freiburg, 1833 D. theol., außerordentlicher Professor der Theologie in Freiburg, † 12. 2. 1835 in Freiburg.³⁴
29. WAIBEL, Anton Josef, siehe C. 72.
30. ZÄRINGER, Johann Baptist, med., * Freiburg 5. 6. 1805, 1826 Festungshaft auf Kisslau, Dr. med., Arzt in Müllheim/Baden, † 21. 5. 1855 in Müllheim.

1821

31. BAUHÖFER, Leopold, med., * Oberkirch 7. 8. 1802, Herbst 1820–Herbst 1821 Mitglied der Tübinger Burschenschaft, dann auch der Freiburger Burschenschaft, hier Ordner und Schlagwart, reist 1823/24 mit Richter (D. 23.) über Berlin, Jena, Würzburg, Tübingen und Heidelberg nach Moskau, um „die Kriegskasse Napoleons auszugraben“, 1825 Heidelberger Burschenschafter, 26. 2. 1826 Verurteilung zu sechs Wochen Festungshaft, die er 1826 auf Kisslau verbüßt, Arzt in Offenburg, † 22. 9. 1890 in Freiburg.³⁵
32. BRAUN, Franz von, phil., * Freiburg 26. 7. 1804, Berghauptmann in Blansko bei Brünn/Mähren, † 1856 in Blansko.
33. BURGER, Josef Karl, iur., * Offenburg 13. 12. 1805, Geheimer Regierungs- und Ministerialrat in Karlsruhe, † 30. 11. 1880 in Karlsruhe.
34. BUZENGEIGER, Karl, phil., * Ansbach 2. 4. 1802 als Sohn des Professors B., mehrfach Schlagwart der Burschenschaft, 26. 2. 1826 Verurteilung zu sechs Wochen Festungshaft, die er 1826 auf Kisslau verbüßt, Professor der Mathematik und Physik am Polytechnikum in Karlsruhe, † 6. 1. 1871 in Karlsruhe.³⁶
35. CHAPPIUS, Peter, med., * Magedens/Schweiz um 1802, auch Zofingia Freiburg, † ?.
36. OTT, Johann Georg, theol., * Mengen/Württemberg 2. 1. 1795, Pfarrer in Weiterdingen, † 31. 12. 1876 in Weiterdingen.

³³W. Haas, Aus der alten Freiburger Burschenschaft, in: VuB 27 (1955), S. 19. Dvorak, Lexikon I/4 (wie Anm. 9), S. 66.

³⁴Badische Biographien 3 (1881), S. 182.

³⁵W. Haas, Aus den Familienpapieren des Dr. Leopold Bauhöfer weiland Tübinger und Freiburger Burschenschafter, in: VuB 26 (1954), S. 47–48. Ders., Burschenschaft (wie Anm. 33).

³⁶Dvorak, Lexikon I/1 (wie Anm. 9), S. 161.

37. RUEF, Julius August, med., * Freiburg 26. 4. 1805, 1824/25 auch Corps Allemannia Freiburg, Dr. med., Arzt in Baden-Baden, Vorstandsmitglied des Waisenhauses Lichtenthal, Hofrat, † 17. 4. 1872 in Freiburg.
38. RUEF, Maximilian, iur., * Freiburg 1. 9. 1804, mehrfach Sprecher, außerdem Rechner und Schreiber der Burschenschaft, 1824/25 auch Corps Allemannia Freiburg, 26. 2. 1826 Verurteilung zu sechs Wochen Festungshaft, die er 1826 auf Kisslau verbüßt, Hofgerichtsadvokat in Freiburg, 1832 Mitherausgeber des „Freisinnigen“, † 13. 4. 1881 in Freiburg.
39. WALTER, Johann Baptist, med., * Großlaufenburg/Schweiz 25. 4. 1803, Arzt in Oberendingen/Schweiz, † 18. 2. 1887 in Oberendingen.
40. WARTH, Christoph, theol., * Kuppenheim 7. 5. 1799, freiwillig ausgeschieden, Pfarrer in Daxlanden, † 25. 7. 1877 in Windischkirch.
41. WEDER, Johann Baptist, iur., * Oberriet bei St. Gallen/Schweiz 27. 6. 1800, 1824 auch Corps Allemannia, Rechtsanwalt in St. Gallen, Schweizer Parlamentarier und Mitglied des Nationalrats, † 17. 10. 1872 in St. Gallen.
42. WELTE, Lorenz, phil., * Birndorf 7. 9. 1801, † 1. 4. 1824 in Birndorf.

1822

43. ADAM, Leopold, theol., * Offenburg 13. 6. 1803, Pfarrer in Elgersweier, † 2. 9. 1849 in Elgersweier.
44. AMMANN, Paul, med., * Freiburg 24. 8. 1804, Dr. med., Amtsarzt in Überlingen, † 3. 3. 1851 in Überlingen.
45. AMRHYN, Josef Karl Franz, iur., * Luzern/Schweiz 20. 2. 1800, 1820/21 Studium in Göttingen, wohl auch Zofingia Luzern, Studium in Paris, 1830–1847 eidgenössischer Kanzler, † 7. 3. 1849 bei Luzern in der Reuß ertrunken.³⁷
46. BICKEL, Caspar, iur., * Ichenheim/Baden 1. 3. 1802, Schreiber, Schlagwart der Burschenschaft, 1824 Corps Allemannia Freiburg, 26. 2. 1826 Verurteilung zu vier Wochen Festungshaft, die er 1826 auf Kisslau verbüßt, cand. iur., † 29. 3. 1828 in Ichenheim.
47. FABER, Karl Adolf, iur., * Urach 16. 10. 1801, 1819 Mitglied der Tübinger Burschenschaft,³⁸ Sprecher der Freiburger Burschenschaft, Amtmann in Bretten, † 25. 4. 1852 in Bretten.
48. FALCKER, Georg Josef, theol., * Winkel/Rheingau 6. 12. 1801, mehrfach Sprecher der Burschenschaft, † 21. 12. 1824 in Winkel.
49. FETZER, Anton, iur., * Heitersheim 17. 11. 1802, Dr. iur., Präsident des Hofgerichts in Freiburg, † 22. 6. 1886 in Freiburg.³⁹
50. FINK, Ernst Friedrich, phil., später theol., * Kandern 24. 10. 1806, Mitherausgeber der burschenschaftlichen Zeitschrift „Teutoburg“, 1825 Mitglied der Halleschen,

³⁷ADB 1 (1873), S. 410–411. Dvorak, Lexikon I/1 (wie Anm. 9), S. 20–21.

³⁸Max Doblinger, Georg Schmidgall, Geschichte und Mitgliederverzeichnisse burschenschaftlicher Verbindungen in Alt-Österreich und Tübingen 1816 bis 1936, Görlitz 1940 (= Burschenschaftlerlisten. Geschichte und Mitgliederverzeichnisse der burschenschaftlichen Verbindungen im großdeutschen Raum 1815 bis 1936, Bd. 1), Tübingen: Nr. 249.

³⁹Badische Biographien 4 (1891).

- 1826 der Berliner, 1827/28 der Heidelberger Burschenschaft, D. theol., Pfarrer an der Landesirrenanstalt Illenau bei Achern, Mitglied der badischen Generalsynode in Karlsruhe, † 26. 6. 1863 in Illenau.⁴⁰
51. FÖHRENBACH, August Balthasar, iur., * Waldshut 12. 6. 1802, Rechner der Burschenschaft, 1824/25 Studium in Heidelberg, 1826 Festungshaft auf Kisslau, Geheimer Regierungsrat in Mannheim, † 2. 12. 1873 in Freiburg.
 52. GÖLLER, Ludwig Johann Georg, theol., * Langenburg 6. 11. 1801, 1820 Mitglied der Tübinger Burschenschaft,⁴¹ dort wegen zweier Duelle am 12. 1. 1822 relegiert, 1822 Freiburger, WS 1822/23 Erlanger Burschenschaft, Pfarrer in Untersteinbach, † 1868.⁴²
 53. GREThER, Johann Georg, med., * Seefeld 22. 1. 1802, mehrfach Schlagwart der Burschenschaft, 1825/26 Studium in Heidelberg, 26. 2. 1826 zu vier Wochen Festungshaft verurteilt, die ihm später erlassen wird, Arzt in Ichenheim, † 24. 7. 1862 in Ichenheim.
 54. GRETSCH, Josef Anton, theol., * Winkel/Nassau 30. 1. 1803, 4. 1. 1824 als Sekundant schwer verwundet, an den Folgen dieser Verletzung † 9. 1. 1824 in Freiburg.
 55. GUERIN, Franz Josef, theol., * Herbolzheim 14. 8. 1800, freiwillig ausgetreten, Pfarrer, † 20. 9. 1874 in Freiburg.
 56. HÄNDEL, Ludwig, iur. et cameral., * Villingen 29. 1. 1800, freiwillig ausgetreten, Domänenrat in Karlsruhe, † 15. 12. 1871 in Karlsruhe.
 57. KREUTZER, Karl, med., * Elzach 4. 1. 1803, Bruder von C. 43., zweimal Sprecher, Ordner, Schlagwart, Rügemeister der Burschenschaft, 26. 2. 1826 zu sechs Wochen Festungshaft verurteilt, Arzt in Elzach, † 26. 3. 1838 in Elzach.⁴³
 58. LICHTENAUER, Friedrich, med., * Sasbach/Baden 23. 2. 1805, Dr. med., Amtsarzt in Pforzheim, † 18. 11. 1875 in Baden-Baden.
 59. MARTIN, Josef Anton, iur., * Überlingen 26. 7. 1803, freiwillig ausgetreten, Steuerbeamter in Überlingen, † ?.
 60. MÖRDER, Hans Xaver, math. et cameral., * Freiburg 24. 8. 1804, 1824/25 Studium in Heidelberg, † ?.
 61. OTTO, Johann, theol., * Lindenholzhausen/Nassau 19. 12. 1799, Pfarrer in Kriftel, † 18. 7. 1868 in Kriftel.
 62. REICHLIN-MELDECK, Josef August Freiherr von, iur., * Reichenau 19. 1. 1806, 1826 auch Corps Suevia Freiburg,⁴⁴ Geheimer Regierungsrat in Konstanz, † 29. 3. 1876 in Freiburg.⁴⁵
 63. RÖSSLER, Josef Nikolaus, phil., * Lorchhausen/Nassau um 1804, † ?.

⁴⁰F. Ehrenfeuchter, Aus dem Nachlass von Ernst Friedrich Fink, weiland Doktor der Theologie und Pfarrer an der Heilanstalt zu Illenau nebst einem Abriß seines Lebens, Heidelberg 1866. Friedrich Harzmann, Burschenschaftliche Dichtung von der Frühzeit bis auf unserer Tage. Eine Auslese, Heidelberg 1930 (= QuD, Bd. 12), S. 428.

⁴¹Doblinger, Schmidgall, Geschichte (wie Anm. 38), Tübingen: Nr. 353.

⁴²Zu ihm recht eingehend: Erich Bauer, Das Corps Allemannia zu Tübingen (1825–1827), in: Einst und Jetzt. Jahrbuch des Vereins für corpsstudentische Geschichtsforschung 14 (1969), S. 37–43.

⁴³W. Haas, Die Brüder Dietz und Kreutzer in der alten Freiburger Burschenschaft, in: VuB 38/39 (1960), S. 2–4.

⁴⁴KCL 1960, 36/82.

⁴⁵Ein Schreiben seiner Mutter, Teilnahme des Sohnes an burschenschaftlichen Umtrieben entschuldigend, ist wiedergegeben in: VuB 27 (1955), S. 32–33.

64. SCHILLING, Heinrich, med., * Breisach 8. 11. 1805, Zwillingsbruder von D. 65., 1828 Studium in Heidelberg, † ?.
65. SCHILLING, Max, iur., * Breisach 8. 11. 1805, Zwillingsbruder von D. 64., Amtsaktuar in Emmendingen, † nach 1833.
66. SCHMIDT, Karl Josef, iur., * Freiburg 27. 4. 1801, Schreiber der Burschenschaft, 26. 2. 1826 zu vier Wochen Festungshaft verurteilt, die er auf Kisslau verbüßt, Ministerialrat in Karlsruhe, † 28. 4. 1892 in Karlsruhe.
67. SCHNETZLER, Friedrich August, iur., * Kleinlaufenburg 13. 10. 1806, Teilungskommissär in Breisach, † ?.
68. SPINNER, Franz Josef, theol., * Renchen 1. 7. 1802, Pfarrer in Niederzell, † 29. 4. 1841 in Niederzell.
69. SPINNER, Wendelin, iur., * Oberwolfach 27. 1. 1801, 1826/27 Studium in Heidelberg, Hofgerichtsadvokat in Rastatt, † 16. 4. 1839 in Rastatt.
70. THIERGÄRTNER, Bernhard, iur., * Beuren 2. 5. 1799, Regierungsassessor in Freiburg, † 25. 2. 1860 in Freiburg.
71. WALLER, Franz, iur., * Zug/Schweiz 18. 11. 1803, 1822/23 auch Zofingia Freiburg, Regierungskommissär in Aarau, Mitglied des kleinen Rats im Kanton Aargau, Salinendirektor in Rheinfelden, † 2. 7. 1879 in Wädenswil.
72. WIELAND, Fridolin, med., * Säckingen 18. 3. 1804, Bruder von A. 17., zweimal Schlagwart der Burschenschaft, 26. 2. 1826 zu vier Wochen Festungshaft verurteilt, die er auf Kisslau verbüßt, Arzt in Schöffland/Kanton Aargau, Sanitäts-Instrukteur, Oberstleutnant im Schweizer Bundesheer, † 13. 12. 1872.

1823

73. ABELE, Adam, cameral., * Brückenau 25. 1. 1796, 1824 auch Corps Allemannia Freiburg, 1825 Studium in Heidelberg, Steuerrevisor in Mosbach, † nach 1866.
74. BANNWARTH, Ferdinand Raimund, iur., später med., * Freiburg 10. 12. 1805, Schlagwart der Burschenschaft, 1824 auch Corps Allemannia Freiburg, in diesem Sprecher, 26. 2. 1826 zu sechs Wochen Festungshaft verurteilt, die er auf Kisslau verbüßt, 1827/28 Studium in Heidelberg, 1830 Auswanderung nach Brasilien, Rückkehr, Geheimer Oberregierungsrat in Freiburg, † 1864?.
75. BEHRLE, Johann, math., später med., * Herbolzheim 16. 4. 1803, 1824 auch Corps Allemannia Freiburg, Arzt im Elsaß, † ?.
76. DERINGER, 1823 oder 1824 Freiburger Burschenschafter, ficht am 8. 8. 1824 gegen den Studenten Orth, Mitglied des Corps Suevia Freiburg.
77. FEHRENBACH, August, chirurg. oder iur., * St. Märgen 19. 7. 1804, Rechner der Burschenschaft, 1825/26 Studium in Heidelberg, 26. 2. 1826 zu vier Wochen Festungshaft verurteilt, † ?.
78. HOF, Karl Maximilian, med., * Oberkirch 19. 3. 1805, 1823/24 Studium in Heidelberg, dort als Student † 2. 4. 1824.
79. KUHN, Ambrosius, med., * Mahlberg 25. 12. 1804, 1822/23 Studium in Heidelberg, † ?.

80. LANG, Alois, iur., * Munzingen 26. 12. 1803, Schreiber der Burschenschaft, 26. 2. 1826 zu vier Wochen Festungshaft verurteilt, die er auf Kisslau verbüßt, Stadtdirektor in Heidelberg, † 29. 5. 1851 in Heidelberg.
81. MÜLLER, Franz, med., * Altdorf/Schweiz 19. 3. 1805, Arzt in Altdorf, Verfasser geschichtlicher Werke, † 28. 12. 1883.
82. MÜLLER, Peter, med., * Altdorf/Schweiz 17. 5. 1804, 1822 Mitglied der Tübinger Burschenschaft,⁴⁶ 1824 der Helvetia Heidelberg, Dr. med., Arzt in Luzern, später in Ins/Kanton Bern, † 10. 5. 1861.
83. PEYER, Thomas, med., * Willisau/Schweiz ?, 1823 auch Zofingia Freiburg.
84. RENZ, Adolf Gustav, med., * Heisterkirch/Württemberg 27. 4. 1807, 1824 auch Corps Allemannia Freiburg, Dr. med., Arzt in Oberdischingen, † 30. 10. 1881 in Oberdischingen.
85. STALDER, Josef Leontin, med., * Meggen/Schweiz 27. 8. 1801, 1822 Mitglied der Tübinger Burschenschaft,⁴⁷ Arzt in Luzern, † nach 1836.
86. SULZER, Josef, phil. et theol., * Kiechlinsbergen am Kaiserstuhl 15. 12. 1803, 1825 auch Corps Allemannia Freiburg, 1829/30 Studium in Heidelberg, Lehrer in Basel, † 22. 10. 1841 in Kiechlinsbergen.
87. WITTMANN, Matthias, med., * Montabaur/Nassau ?, 1824 auch Corps Allemannia Freiburg, 11. 10. 1826 wegen Schulden relegiert, † ?.

E. Germania

1832

1. ADOLPH, Johann, med., * Haltingen 31. 3. 1810, Dr. med., Arzt in Müllheim/Baden, † 15. 3. 1849 in Müllheim.
2. AMANN, ?, theol., * Freiburg 27. 1. 1814, 24. 7. 1834 acht Tage Gefängnis wegen Teilnahme an einer verbotenen Versammlung und am Münsterplatzexzess am 29. 8. 1832, Vikar in Kiechlinsbergen am Kaiserstuhl, † 17. 3. 1845 in Kiechlinsbergen.
3. BADER, Josef, iur., später theol., * Thiengen 20. 12. 1805, Mitherausgeber des „Schwarzwälder“, politisch außerordentlich aktives Mitglied der Germania, Redner in Volksversammlungen, 26. 11. 1832 mit dem Entzug des akademischen Bürgerrechts und sofortiger Verweisung aus Freiburg bestraft, 24. 7. 1834 acht Tage Gefängnis wegen Teilnahme an einer verbotenen Versammlung und am Münsterplatzexzess am 29. 8. 1832, 1838 Dr. phil., Pfarrer in Reithaslach, seit 1854 Archivdirektor in Karlsruhe, badischer Geschichtsschreiber, † 7. 2. 1883 in Freiburg.⁴⁸
4. BAER, Ernst, med., * Konstanz 17. 7. 1813, Dr. med., Arzt in Marksdorf, † 4. 1. 1888 in Marksdorf.

⁴⁶Doblinger, Schmidgall, Geschichte (wie Anm. 38), Tübingen: Nr. 561.

⁴⁷Doblinger, Schmidgall, Geschichte (wie Anm. 38), Tübingen: Nr. 581.

⁴⁸Badische Biographien 1 (1875), S. 30–31, ebd., 4 (1891), S. 518. Dvorak, Lexikon I/1 (wie Anm. 9), S. 40.

5. BARBISCH, Franz, iur., * Tschagguns/Vorarlberg 16. 10. 1810, 1841 Hilfslehrer in Baden-Baden, † ?.
6. BAUER, Johann, theol., * Ehrenstetten 22. 10. 1809, Pfarrer in Istein, † 29. 10. 1877 in Istein.
7. BAUMANN, Franz Michael, theol., * Endingen 9. 10. 1808, Pfarrer in Lehen, † 29. 6. 1884 in Freiburg.
8. BAUMGARTNER, Karl Friedrich, phil. et/seu iur., * Freiburg 30. 4. 1811, 1864 Sekretär des Kreisgerichts in Mosbach, † ?.
9. BEUTLER, Johann Nepomuk, theol., später med., * Freiburg 15. 5. 1808, 1829 und 1834 auch Euthymia Freiburg, 24. 7. 1834 acht Tage Gefängnis wegen Teilnahme an einer verbotenen Versammlung und am Münsterplatzexzess am 29. 8. 1832, auch Studium in Heidelberg, Arzt in Gilboa in Nordamerika, † ?.⁴⁹
10. BIRKENMAYER, Josef, iur., * Freiburg 28. 9. 1808, Rechtsanwalt in Breisach, † 22. 6. 1867 in Breisach.
11. BLAS, Julius, med., * Lörrach 22. 1. 1811, Landamtschirurg in Freiburg, † 2. 2. 1876 in Freiburg.
12. BORDOLLO, Josef Albert Bernhard, med. seu iur., * Rastatt 30. 1. 1807 als Sohn eines Hofgerichtsrats, 1841 Dr. med. und praktischer Arzt in Offenburg, 1847 Amtschirurg in Hornberg, 1860 in Walldürn, † 10. 8. 1868.
13. BRODMANN, Josef, theol., später med., * Mahlspüren oder Winterspüren ?, † ?.
14. BÜHLER, Florian, med., * Balzerswil/Kanton Thurgau 7. 9. 1813, Zahnarzt in Basel, † 3. 8. 1870 in Überlingen.
15. CARTIER, Leonhard, med., * Önsingen/Schweiz 13. 7. 1812, Arzt in Olten/Schweiz, † 17. 7. 1893 in Olten.
16. CLAR, Fridolin, theol., * Freiburg 20. 1. 1812, Pfarrer in Roggenbeuren, † 24. 6. 1867 in Breisach.
17. DOLD, Josef, iur., * Villingen 6. 3. 1811, Schriftverfasser in Gernsbach, † 7. 1. 1845 in Gernsbach.
18. EIMER, Christian Heinrich, med., * Lahr/Baden 21. 11. 1810 als Sohn eines Strumpffabrikanten, 1832 auch Corps Allemannia Freiburg, Sprecher der Germania, Teilnehmer am Hambacher Fest, 26. 11. 1832 als „der Ruhe der Universität gefährlich“ mit Entzug des akademischen Bürgerrechts und sofortiger Verweisung aus Freiburg bestraft, 24. 7. 1834 in Abwesenheit acht Tage Gefängnis wegen Teilnahme an einer verbotenen Versammlung und am Münsterplatzexzess am 29. 8. 1832, nach der Fortweisung Studium in Heidelberg, dort Mitglied der Burschenschaft Franconia und des Politischen Clubs in der Burschenschaft, 1833 Teilnahme am Frankfurter Wachensturm, anschließend langjährige Untersuchungshaft, mehrfach Fluchtversuche, 19. 10. 1836 vom Appellationsgericht Frankfurt a. M. zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt, 29. 11. 1836 Milderung in Festungshaft, die er in Kisslau verbüßt, 1838 Begnadigung zu lebenslänglicher Verbannung, nach Straferlaß 1845 Rückkehr nach Deutschland 1848, Dr. med., Bezirksarzt in Freiburg, † 7. 10. 1887 in Freiburg.⁵⁰

⁴⁹Dvorak, Lexikon I/1 (wie Anm. 9), S. 94.

⁵⁰Eimers Schilderung des Frankfurter Attentats und seiner Folgen in: Heinrich von Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert, Vierter Teil: Bis zum Tode König Friedrich Wilhelm III., Leipzig 1928, Beilage 22. Auszugsweise auch in: R. Geerds, Aus der Zeit der Demagogenverfolgungen, Leipzig o. J. (= Voigtländers

19. EPPENBERGER, Josef, med., später theol., * Allmenschhofen 18. 12. 1808, 1832 auch Tübinger Burschenschaft,⁵¹ erhält in Tübingen wegen Teilnahme an einer verbotenen Studentenverbindung Festungsarrest, Pfarrer in Urnau, † 4. 2. 1896 in Überlingen.⁵²
20. ERNST, Mathias, phil. et theol., * Littenweiler 25. 6. 1809, Pfarrer in Oberimsingen, † 6. 5. 1879 in Oberimsingen.
21. FACKLER, Johann Baptist, iur., * Haslach/Simonswald 18. 10. 1809, 1828 Renonce des Corps Allemannia Freiburg, 1832 Mitglied der Germania, Rechtspraktikant in Tauberbischofsheim, dort 1848/49 in die Revolutionswirren verwickelt, anschließend Studium der Theologie, Pfarrer in Wittnau, † 8. 6. 1891 in Munzingen.⁵³
22. FEDERER, Franz Xaver, med., * Freiburg 22. 2. 1811, zunächst Mitglied des Corps Allemannia Freiburg, 1832 der Germania, Amtsarzt in St. Georgen bei Freiburg, † 8. 5. 1847.
23. FORSTER, Peter, phil. et theol., * Schomburg/Württemberg ?, auch Studium in Heidelberg, Pfarrer in Rohrbach, † 18. 11. 1879 in Rohrbach.
24. FREI, Gustav Erasmus, med., * Kenzingen 29. 7. 1810, Amtsarzt in Oberrotweil, † 23. 3. 1861 in Oberrotweil.
25. FREIRICH, Sebastian, theol., * Kulsheim 16. 3. 1811, Pfarrer in Höfingen/Buchen, † 5. 11. 1862 in Höfingen.
26. FREUND, ?, theol., * Feldkirch ?, † ?.
27. FREUND, Felician, med., * Hausen a. d. M. 21. 12. 1813, 1833 auch Euthymia Freiburg, Arzt in Freiburg, † 1. 5. 1895 in Freiburg.
28. FURTWÄNGLER, Wilhelm, theol. et phil., * Gütenbach 16. 11. 1809, Direktor des Lyceums in Freiburg, Schriftsteller und Weltreisender, † 8. 3. 1875 in Freiburg.⁵⁴
29. FUTTERER, Wendelin, med., * Bambergen 16. 10. 1809, Arzt in Bambergen, † 5. 1. 1844 in Bambergen.
30. GALLUS, Josef, iur., * Zugwihl/Schweiz ?, 1831 Mitglied der Euthymia Freiburg, 1832 der Germania, zudem Präses der (größeren) Landsmannschaft Helvetia Freiburg, 26. 11. 1832 wegen Teilnahme an stattgehabten verbotenen Versammlungen und ruhestörenden Auftritten, vor allem aber wegen Injurierung der Pedelle mit dem consilium abeundi auf ein Jahr bestraft, † ?.
31. GANTER, Ferdinand, theol., * Unterhölzer 17. 8. 1810, Pfarrer in Volkertshausen, 1848/49 in die badischen Revolutionswirren verwickelt, Flucht nach Amerika, dort verschollen, † ?.⁵⁵
32. GANTER, Johann, theol., * Unterhölzer 14. 4. 1801, Priester in Freiburg, 1848/49 in die badischen Revolutionswirren verwickelt, Flucht nach Amerika, dort angeblich als Arzt † ?.⁵⁶

Quellenbibliothek, Bd. 72). T. Klein, 1848. Der Vorkampf deutscher Einheit und Freiheit, Ebenhausen-München, Leipzig 1914, S. 45–47. M. Eimer, Christian Heinrich Eimer, ein Dulder für Deutschlands Einheit, in: VuB 22 (1936), S. 18–23, sowie in: Die Ortenau. Veröffentlichungen des Historischen Vereins für Mittelbaden, H. 22, 1935. Dvorak, Lexikon I/1 (wie Anm. 9), S. 245–246.

⁵¹Doblinger, Schmidgall, Geschichte (wie Anm. 38), Tübingen: Nr. 905.

⁵²Dvorak, Lexikon I/1 (wie Anm. 9), S. 259.

⁵³Dvorak, Lexikon I/2 (wie Anm. 9), S. 5–6.

⁵⁴Badische Biographien 1 (1875), S. 274–276.

⁵⁵Dvorak, Lexikon I/2 (wie Anm. 9), S. 102.

33. GEIGES, ?, med., * Freiburg ?, † ?.
34. GLÄNTZER, Wilhelm, pharm., * Hanau 5. 8. 1807, später Mitglied des Jungen Deutschland, Apotheker in Hanau, † ?.
35. GREINER, Karl, iur., * Tutschfelden 4. 3. 1810, 1831 Mitglied des Corps Allemannia Freiburg, 1832 der Germania, 1832/33 Mitglied der Heidelberger Burschenschaft Franconia, weshalb er dort 1834 verschärft relegiert wird, 24. 7. 1834 in Freiburg acht Tage Gefängnis wegen Teilnahme an einer verbotenen Versammlung und am Münsterplatzexzess am 29. 8. 1832, Gutsverwalter in Lahr/Baden, † 16. 7. 1890 in Freiburg.⁵⁷
36. HEROLD, Johann Kaspar Georg, stud. ?, * Frankfurt a. M. 8. 10. 1803, Mitglied der Halleschen Burschenschaft, wegen revolutionärer Umtriebe und Preßvergehen verfolgt, im Frühjahr 1831 in Straßburg, nie in Freiburg immatrikuliert, ist er dennoch 1832 maßgeblich an der Gründung und den politischen Aktivitäten der Germania beteiligt, Teilnehmer am Hambacher Fest, 30. 5. 1832 als „Rädelsführer“ unter Polizeiaufsicht gestellt, hat wohl 1833 auch am Frankfurter Wachensturm teilgenommen, später mit den alten Burschenschaftern Georg Fein und Gustav Kombst führendes Mitglied des Jungen Deutschland in der Schweiz, † 14. 10. 1883 in London.⁵⁸
37. HIRTNER, Alexander Heinrich, iur. oder theol., * Endingen 4. 7. 1810, 24. 7. 1834 acht Tage Gefängnis wegen Teilnahme an einer verbotenen Versammlung und am Münsterplatzexzess am 29. 8. 1832, Zeitungsschreiber in Endingen, † 2. 6. 1881 in Endingen.⁵⁹
38. HOFER, Johann, iur., * Önsbach 18. 8. 1810, 1831 Mitglied des Corps Allemannia Freiburg, 1832 der Germania, 1836 Studium in Heidelberg, WS 1837/38 erneut in Freiburg, 1839 Staatsprüfung, Rechtsanwalt in Offenburg, politischer Schriftsteller, 1848/49 in die badische Revolution verwickelt, u. a. als Zivilkommissär der provisorischen Regierung tätig, 1849 Flucht nach Amerika, 1862 Rückkehr, † 4. 8. 1880 in Offenburg.⁶⁰
39. HUBER, Johann Baptist, theol., * Mundelfingen 8. 7. 1805, Pfarrer in Mühligen, † 18. 4. 1877 in Mühligen.
40. JÄGER, Franz Sales, med., * Uffhausen 30. 1. 1808, auch Studium in Heidelberg, Wundarzt in Löffingen, † 5. 2. 1845 in Löffingen.
41. KAISER (Kayser), Eduard, med., * Weisweil 19. 1. 1813, WS 1828/29 immatrikuliert in Freiburg, 1830 Mitglied des Corps Allemannia Freiburg, 1832 der Germania, Arzt in Lörrach, 1850 Mitglied des badischen Landtags, † 16. 6. 1903 in Basel.⁶¹
42. KATZ (oder Kalz), ?, iur., * Rastatt ?, † ?.

⁵⁶Dvorak, Lexikon I/2 (wie Anm. 9), S. 102.

⁵⁷Dvorak, Lexikon I/2 (wie Anm. 9), S. 175.

⁵⁸Dvorak, Lexikon I/2 (wie Anm. 9), S. 309.

⁵⁹Dvorak, Lexikon I/2 (wie Anm. 9), S. 345.

⁶⁰H. Hofer, Gedichte und Lieder eines 48ers, Offenburg 1880. W. Haas, Hans Hofer – Lebensbild eines Freiburger Burschenschafers 1832, in: VuB 30 (1957), S. 15–22, 45, 47–48. Dvorak, Lexikon I/2 (wie Anm. 9), S. 359.

⁶¹Autobiographie: Aus alten Tagen. Erinnerungen eines Markgräflers 1815–1875, Lörrach o. J. Dvorak, Lexikon I/3 (wie Anm. 9), S. 53.

43. KELLER, Karl, med., * Freiburg 8. 4. 1810, 1831 oder 1832 Mitglied des Corps Allemannia Freiburg, 1832 der Germania, Dr. med., Arzt in Brasilien, dort † ?.
44. KLAR, ?, philos., * Freiburg ?, † ?.
45. KLOPFER, August, theol. et med., * Gottmadingen 22. 8. 1807, 1830 Mitglied der Euthymnia Freiburg, 1832 der Germania, 26. 11. 1832 wegen vorzüglicher Teilnahme an stattgehabten verbotenen Versammlungen und ruhestörenden Auftritten, vor allem aber wegen Injurierung der Pedelle mit dem consilium abeundi auf ein Jahr bestraft, auch Studium in Heidelberg, Dr. med., Arzt in Weiterdingen, † 15. 1. 1874 in Weiterdingen.
46. KNIEBÜHLER, Franz Wilhelm, iur., * Endingen um 1813, † ?.
47. KOCH, Augustin, iur., * Leiberstung 3. 4. 1809, auch Studium in Heidelberg, Rechtsanwalt in Achern, † 19. 4. 1843 in Achern.
48. KRAFT, Bonaventura, iur., * Offenburg 26. 11. 1812, 26. 11. 1832 als „der Ruhe der Universität gefährlich“ mit Entzug des akademischen Bürgerrechts und sofortiger Verweisung aus Freiburg bestraft, auch Studium in Heidelberg, Oberamtsrichter in Westheim, † 11. 11. 1878 in Westheim.
49. KUNLE, Franz Sales, theol., * Kirchzarten 24. 10. 1810, Pfarrer in Umkirch, † 5. 10. 1880 in Umkirch.
50. KUPFERSCHMIDT, Johann Nepomuk, iur., * Freiburg 9. 5. 1808, Ehrenmitglied der Germania, Sekretär beim Verwaltungshof in Bruchsal, † 1. 5. 1874 in Freiburg.
51. KUSS, Blasius, theol., * Furtwangen 3. 2. 1807, Pfarrer in Elgersweier, † 17. 2. 1883 in Freiburg.
52. LEINER, August Thadäus, phil., * Konstanz 28. 10. 1809, 1832 wegen politischer Umtriebe von der Universität Freiburg verwiesen, Amtsrevisor in Konstanz, † 1. 2. 1881 in Konstanz.
53. LOUDET, Eduard, med., * München 18. 7. 1811, auch Studium in Heidelberg, Hofzahnarzt in Karlsruhe, † 28. 5. 1867 in Karlsruhe.
54. MAMMEL, Christian, med., * Durlach 29. 1. 1810, wegen politischer Umtriebe in Freiburg bestraft, auch Studium in Heidelberg, Arzt in Ettlingen, † 8. 2. 1877 in Ettlingen.
55. MARTIN, Karl Emil, med., * Möhringen 13. 10. 1812, 1832 auch Tübinger Burschenschaft Germania,⁶² Arzt in Möhringen, 1848/49 in die Revolution verwickelt, als politischer Flüchtling in Schwannendingen/Kanton Zürich lebend, † nach 1869.⁶³
56. MERK, Friedrich, iur., * Hüfingen oder Geisingen 27. 3. 1813, Dr. iur., Hofgerichtsadvokat in Konstanz, † 3. 6. 1870 in Konstanz.
57. MUCKLE, Augustin, med., * Furtwangen 23. 8. 1805, 1829 Mitglied der Euthymia Freiburg, 1832 der Germania, auch Studium in Heidelberg und München, Dr. med., Arzt in Furtwangen, † 13. 5. 1863 in Furtwangen.
58. MÜLLER, Eduard, theol., * Ettenheim 6. 1. 1811, Pfarrer in Betenbrunn, † 10. 11. 1891 in Betenbrunn.
59. NÄGELI, Josef, med., * Altdorf/Engen 25. 2. 1809, führendes Mitglied der Germania, 26. 11. 1832 als „der Ruhe der Universität gefährlich“ mit Entzug des akademischen Bürgerrechts und sofortiger Verweisung aus Freiburg bestraft, 24. 7.

⁶²Doblinger, Schmidgall, Geschichte (wie Anm. 38), Tübingen: Nr. 913.

⁶³Dvorak, Lexikon I/4 (wie Anm. 9), S. 37–38.

- 1834 in Freiburg acht Tage Gefängnis wegen Teilnahme an einer verbotenen Versammlung und am Münsterplatzexzess am 29. 8. 1832, Arzt in Freiburg, † ?.
60. NEININGER, Anton, iur., * Schonach 9. 2. 1808, † ?.
61. NEUENSTEIN-RODECK, Heinrich Freiherr von, iur., * Kappelrodeck 13. 11. 1808, Grundherr zu Kappelrodeck, † 24. 6. 1866 in Kappelrodeck.
62. OBERMÜLLER, Wilhelm, iur., * Karlsruhe 22. 2. 1809, Schwager von C. 34., WS 1828/29 in Heidelberg immatrikuliert, Heidelberger Fäßlianer, WS 1831/32 in Freiburg immatrikuliert, führendes Mitglied der Germania, deren Schreiber, 24. 5. 1832 vom Konsistorium der Universität Freiburg mit einem Verweis, zehn Tagen Karzer sowie Unterschrift des Consilium abeundi bestraft, 1832 Teilnehmer am Hambacher Fest, 11. 7. 1832 auf vier Jahre von Freiburg relegiert, Teilnehmer am Frankfurter Wachensturm, nach dessen Mißlingen jahrelang in Frankfurt a. M. in Untersuchungshaft, 19. 10. 1836 zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe und Ersatz der Kosten verurteilt, 10. 1. 1837 Ausbruch aus der Haft, Flucht nach Frankreich, später nach gerichtlichem Vergleich Journalist in Kassel, 1860 Schriftleiter in Leipzig, 1870 Schriftsteller in Wien, † 6. 3. 1888 in Wien.⁶⁴
63. PROVENCE, Karl, phil. et theol., * Messkirch 2. 1. 1811, 1832 Mitglied der Germania, 1833 der Euthymia Freiburg, wird nach der katholischen Priesterweihe evangelisch, Direktor des Pädagogiums und Realgymnasiums in Pforzheim, † 11. 9. 1874 in Pforzheim.
64. REES, Ferdinand, med., * Engen 5. 10. 1809, 1829 Mitstifter der Euthymia Freiburg, 26. 11. 1832 wegen vorzüglicher Teilnahme an stattgehabten verbotenen Versammlungen und ruhestörenden Auftritten, vor allem aber wegen Injurierung der Pedelle mit dem consilium abeundi auf ein Jahr bestraft, Amtsarzt in Müllheim/Baden, † 5. 7. 1895 in Osterburken.
65. REHMANN, Donat, med., * Mühlhausen/Engen 7. 8. 1807, 1829 Mitstifter der Euthymia Freiburg, auch Studium in Heidelberg, Amtsarzt in Gottmadingen, † 5. 2. 1840 in Gottmadingen.
66. REHMANN, Eduard, pharm., * Mühlhausen/Engen 3. 2. 1812, 1831 Mitglied der Euthymia Freiburg, Apotheker und Gemeinderat in Offenburg, wegen Teilnahme an der Revolution in Baden 1848/49 zu neun Jahren Zuchthaus verurteilt, weshalb er nach Zürich flüchtet, † 10. 6. 1856 in Zürich.⁶⁵
67. RIEDER, Johann Baptist, med., * Neuenburg 9. 8. 1810, 1828 Mitglied des Corps Allemannia Freiburg, 1831 der Euthymia Freiburg, Dr. med., Amtsarzt in St. Blasien, † 10. 10. 1867 in St. Blasien.
68. SCHEEF, Theodor, iur., * Waldshut 10. 8. 1811, † ?.
69. SCHERER, Primus, theol., * Kirchdorf 1. 6. 1808, † 28. 12. 1868 in Kirchdorf.
70. SCHERRER, Nikolaus, med., * Konstanz 9. 12. 1810, 1829 Mitglied der Euthymia Freiburg, 1832 der Germania, als politischer Flüchtling in der Schweiz, Dr. med., Arzt in Frauenfeld/Kanton Thurgau, † 9. 12. 1847.
71. SCHMITZ, Karl, pharm., * Neuenburg 17. 9. 1810, Apothekergehilfe in Schliengen, † 27. 4. 1834 in Schliengen.

⁶⁴Karl Gundermann, Wilhelm Obermüller, die Freiburger Burschenschaft Germania und der Frankfurter Wachensturm, Manuskript o. J. (1983). Dvorak, Lexikon I/5 (wie Anm. 9), S. 235.

⁶⁵Dvorak, Lexikon I/5 (wie Anm. 9), S. 24–25.

72. SILBERRAD, Ludwig, Gymnasiast in Freiburg, * Freiburg 6. 5. 1809 als Sohn eines Landchirurgen, 1832 Kneipfreund der Germania, Teilnehmer am Hambacher Fest und am Frankfurter Wachensturm, wird während der dem Wachensturm folgenden Untersuchungshaft wahnsinnig, 19. 10. 1836 nach detailliertem Geständnis zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt, 1. 3. 1837 Begnadigung zu Festungshaft, 1838 nach Amerika ausgewandert, † ?.⁶⁶
73. SPRINGER, Lazarus, theol., * Neuweier 16. 12. 1808, Pfarrer in Grunern, † 18. 11. 1869 in Grunern.
74. STENGELE, Johann, iur., * Engen 11. 12. 1808, Revisor in Engen, † 10. 4. 1871 in Engen.
75. STORZ, Johann, iur. seu phil., * Villingen 24. 2. 1812, Hofgerichtsadvokat in Villingen, † 15. 7. 1850 in Villingen.
76. STOTZ, Georg, med., * Wilhelmskirch/Württemberg 1. 4. 1813, Soldat im 124. Infanterie-Regiment in Ulm, † 30. 4. 1871 in Wolkersweier.
77. STRAUB, August, med. et/seu phil., * Lörrach 3. 8. 1812, 24. 7. 1834 wegen Teilnahme an verbotener Versammlung und am Münsterplatzexzess vom 29. 8. 1832 zu acht Tagen Gefängnis verurteilt, Dr. med., Amtsarzt in Freiburg, † 11. 2. 1879 in Freiburg.⁶⁷
78. TORRENT, Gervas, iur., * Heitersheim 11. 6. 1811, WS 1829/30 Mitglied des Corps Allemannia Freiburg, 1832 der Germania, in dieser Sprecher, 26. 11. 1832 wegen Widersetzlichkeit gegen die amtlichen Befehle, Teilnahme an verbotener Versammlung und geheimer Verbindung auf zwei Jahre von Freiburg relegiert, 24. 7. 1834 in Freiburg acht Tage Gefängnis wegen Teilnahme an einer verbotenen Versammlung und am Münsterplatzexzess am 29. 8. 1832, Rechtsanwalt in Freiburg, † 5. 8. 1863 in Luzern.
79. WALCHNER, Franz Hermann, med., * Pfullendorf 30. 5. 1807, 1829 Mitstifter der Euthymia Freiburg, 1832 Mitglied der Germania, Arzt in Bühl/Baden, † 30. 9. 1876 in Bühl.
80. WELTE, Peter, phil., * Ettenheim 27. 6. 1810, Student, † 27. 7. 1832 in Ettenheim.
81. WERKMANN, Lorenz, theol., * Freiburg 9. 1. 1811, 1834 Mitglied der Euthymia Freiburg, 1847 Pfarrer in Heuweiler, später in Heitersheim, großhzgl. badischer Bezirksschulrevisor, † 3. 9. 1879 in Heitersheim.
82. WERNER, Josef Andreas, iur., * Osterburken 28. 1. 1803, Amtsaktuar in Adelsheim, † 27. 5. 1885 in Adelsheim.
83. WILLMANN, Josef Baptist, med., * Villingen 18. 4. 1807, Stiftungsverwalter in Villingen, † 25. 7. 1884 in Villingen.
84. WINTERHALTER, Johann Ignaz, med., * Oberbergen 27. 9. 1805, Dr. med., Arzt in Kenzingen, † 21. 11. 1867 in Kenzingen.
85. WOLFINGER, Franz, iur., * Kenzingen 4. 10. 1812, Amtsrichter in Donaueschingen, † ?.
86. WÜRTH, Eduard, iur., * Kenzingen 21. 12. 1808 als Sohn eines Medizinalrats, 1832 Mitglied der Germania, zuvor des Corps Allemannia Freiburg, 1834 Rechtspraktikant in St. Blasien, 1835 Aktuar in Lahr/Baden, 1836 wieder in St. Blasien, 1844 Hofgerichtsassessor in Bruchsal, 1850 wegen politischer Umtriebe

⁶⁶Dvorak, Lexikon I/5 (wie Anm. 9), S. 439.

⁶⁷Dvorak, Lexikon I/5 (wie Anm. 9), S. 539.

als Oberkirchenratssekretär aus Karlsruhe strafversetzt, 1860 wieder in Karlsruhe, 1865 Oberstiftungsrat, † 28. 8. 1865 in Karlsruhe.

87. ZIMMERMANN, Franz Josef, phil. et theol., * Ebringen 1. 3. 1808, 1847 Pfarrer in Todtnauberg, später in Baltersweil, Amt Waldshut, † 2. 3. 1858 in Baltersweil.

F. Walhalla

1845–1848

1. ASCHBACH, Gustav Adolph, arch., * Karlsruhe 3. 3. 1826 als Sohn eines Hofgerichtsrats, WS 1846/47 und WS 1848/49 in Freiburg immatrikuliert, SS 1847–SS 1848 auch Mitglied der Heidelberger Burschenschaft Franconia und WS 1848/49 der Freiburger Burschenschaft Arminia, deren Sprecher, 1849 Zivilkommissär der revolutionären badischen Regierung, nach dem Scheitern der Revolution flucht nach Amerika, Architekt, † 17. 4. 1875 in Allentown/Pennsylvania, USA.⁶⁸
2. BRONNER, Eduard, med., * Wiesloch 12. 6. 1822 als Sohn eines Ökonomierats, WS 1839/40 und WS 1844/45 in Heidelberg immatrikuliert, dort Mitglied des Corps Suevia und 1844/45 der Burschenschaft Allemannia, 1844 in Freiburg immatrikuliert, 1848 Arzt in Wiesloch, 1849 Mitglied der revolutionären konstitutionellen Versammlung in Karlsruhe, nach dem Scheitern der Revolution Flucht in die Schweiz, 6. 4. 1850 vom Hofgericht Bruchsal in Abwesenheit wegen Hochverrats zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt, 1852 in England, Dr. med., Arzt in Bradford, † 19. 3. 1885 in Bradford.⁶⁹
3. EICHRODT, Ludwig, iur., * Durlach 2. 2. 1827, WS 1844/45 Mitglied der Heidelberger Burschenschaft Allemannia, SS 1845 des Heidelberger Neckarbundes, SS 1846 in Freiburg immatrikuliert, Mitglied der Walhalla, Oberamtsrichter in Lahr/Baden, † 2. 2. 1892 in Lahr.
4. RÖSCH, Josef Anton, med., * Freiburg 14. 12. 1827, 1848 wohl Mitglied der Walhalla, 1848 sicher Mitglied der Freiburger Burschenschaft Arminia, 1851 Mitstifter der Teutonia, Teilnehmer an der badischen Revolution, 1849 in Untersuchungshaft in den Kasematten der Festung Rastatt, praktischer Arzt in Malsch, † 6. 4. 1857 in Malsch an den Folgen der Untersuchungshaft.⁷⁰
5. SOMMERSCHUH, Fritz, stud. ?, * Karlsruhe um 1825, WS 1844/45 Mitglied der Heidelberger Burschenschaft Allemannia, im SS 1845 des Heidelberger Neckarbundes, 1846 in Freiburg immatrikuliert, nach Amerika ausgewandert, † vor 1895.
6. STETTEN, Leopold Wilhelm Friedrich Freiherr von, iur., * Kandern 25. 6. 1826, WS 1844/45 Mitglied der Heidelberger Burschenschaft Allemannia, im SS 1845 der

⁶⁸Dvorak, Lexikon I/1 (wie Anm. 9), S. 30.

⁶⁹Badische Biographien 2 (1875), S. 57. Dvorak, Lexikon I/1 (wie Anm. 9), S. 141.

⁷⁰Dvorak, Lexikon I/5 (wie Anm. 9), S. 98.

Heidelberger Burschenschaft Teutonia, WS 1846/47 in Freiburg immatrikuliert und Mitglied der Walhalla, danach der Heidelberger Burschenschaft Franconia, Ministerialsekretär, badischer Kammerherr, lebt 1895 als Legationsrat a. D. in Heidelberg, † 9. 8. 1897 auf Schloß Stetten bei Künzelsau.⁷¹

G. Arminia 1848–1849

1. AMANN, Wilhelm, iur., * Freiburg ? als Sohn eines Hofrats, WS 1847/48 in Freiburg immatrikuliert, damals 18 Jahre alt, auch Mitglied des Freiburger Turnvereins, nimmt 1847/48 – möglicherweise unter Zwang – am badischen Aufstand teil, † ?.
2. ASCHBACH, Gustav Adolph, siehe F. 1.
3. BÖMBLE, Ferdinand von, med., * Achern 23. 3. 1831 als Sohn eines Hofgerichtsrats, WS 1848/49 in Freiburg immatrikuliert, bald nach der Konstituierung freiwillig aus der Arminia ausgetreten, Dr. med., † 4. 8. 1901 in Konstanz.
4. ELFNER, Friedrich, phil. et/seu iur., * Konstanz als Sohn eines Amtsaktuars, WS 1846/47 in Freiburg immatrikuliert, auch Mitglied des Freiburger Turnvereins, † ?.
5. FEHR, Cassian, iur., * Sargans/Kanton St. Gallen, WS 1847/48 in Freiburg immatrikuliert, damals 21 Jahre alt, † ?.
6. FEYERLIN, Friedrich, med., * Konstanz um 1825, Mutter Registratorswitwe, WS 1845/46 in Freiburg immatrikuliert, auch Mitglied des Freiburger Turnvereins, Geheimrat, Badearzt, † 1893.
7. FORSTER, Gottfried Em(m)anuel, phil., * Konstanz 3. 3. 1828, WS 1848/49 in Freiburg immatrikuliert, kann 1849 wegen Kurzsichtigkeit nicht am Freischarenzug teilnehmen, 1863 Gymnasialprofessor in Rastatt, † 23. 9. 1896 in Konstanz.⁷²
8. GEHR, Alexander, phil., * Konstanz ? als Sohn eines Schneidermeisters, WS 1846/47 in Freiburg immatrikuliert, wiederum WS 1848/49, auch Mitglied des Freiburger Turnvereins, † ?.
9. HABERER, Albert, med., * Randegg ? als Sohn eines Zollinspektors, WS 1847/48 in Freiburg immatrikuliert, auch Mitglied des Freiburger Turnvereins, 1860 Badearzt in Bad Peterstal, † ?.
10. KAISER, August, med., * Vörstetten/Emmendingen ? als Sohn des Amtschirurgen von Staufen, WS 1846/47 in Freiburg immatrikuliert, damals 20 Jahre alt, auch Mitglied des Freiburger Turnvereins, nimmt 1848 am ersten badischen Aufstand teil, † ?.

⁷¹Dvorak, Lexikon I/5 (wie Anm. 9), S. 519–520.

⁷²Dvorak, Lexikon I/2 (wie Anm. 9), S. 58.

11. KREUTZ, Joseph, cameral., * Orschweier ? als Sohn eines Bauern, WS 1845/46 in Freiburg immatrikuliert, damals 22 Jahre alt, auch Mitglied des Freiburger Turnvereins, † ?.
12. LANGSDORF(F), Heinrich Georg von, med., * ?, Mitgliedschaft unsicher, auch Mitglied des Freiburger Turnvereins, nach dem Scheitern der Revolution Flucht in die USA, in hohem Alter Rückkehr nach Deutschland, † 1921.
13. MAIER, Bonifaz, phil., * Riedheim 8. 5. 1822 als Sohn eines Bauern, WS 1845/46 in Freiburg immatrikuliert, damals 23 Jahre alt, wird wegen seiner Beteiligung am Freischarenzug aus der Liste der Universität gestrichen, † ?.⁷³
14. PFISTER, Ernst, cameral. et/seu theol., * Freiburg ?, WS 1845/46 in Freiburg immatrikuliert, damals 19 Jahre alt und elternlos, auch Mitglied des Freiburger Turnvereins, † ?.
15. PFISTER, M., theol., * Hechingen um 1823, SS 1846 in Freiburg immatrikuliert, damals 23 Jahre alt, zuvor Studium in München, war wohl auch Mitglied der Freiburger corpsähnlichen Verbindung Alberta und später im Corps Suevia, † 1891.⁷⁴
16. RAMSBERGER, Thomas, phil., * Krauchenwies/Hohenzollern-Sigmaringen um 1826, SS 1847 in Freiburg immatrikuliert, damals 21 Jahre alt, zuvor Studium in Tübingen, in Freiburg auch Mitglied des Turnvereins, † ?.
17. RAUCH, L. F., iur., * Teningen ?, WS 1848/49 in Freiburg immatrikuliert, † ?.
18. REUL, Rudolf, med., * Offenburg ? als Sohn eines Schneidermeisters, WS 1846/47 in Freiburg immatrikuliert, damals 20 Jahre alt, auch Mitglied des Freiburger Turnvereins, 1849 Teilnahme an der Revolution, Dr. med., † 19. 8. 1879 in Delphos/Ohio, USA, „an einer Wunde, die er im Kampf gegen die Sklavenhalter erhalten hatte“.⁷⁵
19. RÖSCH, Josef, siehe F. 4.
20. SÄTTELIN, Hermann von, phil., * Sigmaringen ? als Sohn eines Oberförsters, WS 1846/47 in Freiburg immatrikuliert, damals 20 Jahre alt, vor seiner Mitgliedschaft in der Arminia Mitglied der Freiburger corpsähnlichen Verbindung Alberta, auch Mitglied des Freiburger Turnvereins, † ?.
21. STURM, Ernst Friedrich, theol. et phil., * Hüsingens/Wiesental 23. 3. 1829, 1848 Mitglied der Arminia, 1851 Mitstifter der Freiburger Burschenschaft Teutonia, mußte wegen seiner Teilnahme an den badischen Aufständen 1849 in die Schweiz fliehen, 14. 12. 1849 in Abwesenheit vom Hofgericht Freiburg wegen Hochverrats verurteilt, 12. 5. 1851 Revision des Urteils, Lehrer in Nizza, nach 1871 Gymnasialprofessor in Freiburg, veröffentlichte Gedichte unter dem Pseudonym „Erich Freimund“, † 11. 1. 1876 in Freiburg.⁷⁶
22. WILLIBALD, Richard, pharm. seu med., * Donaueschingen ? als Sohn eines Hofbuchdruckers, WS 1846/47 in Freiburg immatrikuliert, damals 22 Jahre alt, auch Mitglied des Freiburger Turnvereins, † ?.

⁷³Dvorak, Lexikon I/4 (wie Anm. 9), S. 13.

⁷⁴Wahrscheinlich identisch mit KCL 1960, 36/174: Pfister II, Mich., Landgerichtsrat, Hechingen, † 1891.

⁷⁵Badische Biographien 5 (1891/1901), S. 655. Dvorak, Lexikon I/5 (wie Anm. 9), S. 50–51.

⁷⁶A. Fischer, Ernst Friedrich Sturm – Mitbegründer der Teutonia, in: VuB 15 (1930), S. 46–49. Dazu auch: VuB 28 (1956), S. 27. Dvorak, Lexikon I/5 (wie Anm. 9), S. 565–566.

